

Per Email an die
Mitglieder des Deutschen Bundestages
aus den Kölner Wahlkreisen

Köln, den 2. März 2016

Auslandseinsatz der Bundeswehr

Ihre Entscheidung am 4.12.2015 über den Antrag der Bundesregierung an den Deutschen Bundestag vom 1.12.2015 (Bundesdrucksache 18/6866)

Sehr geehrte Mitglieder des Deutschen Bundestages,

der Arbeitskreis Geopolitik und Frieden von attac Köln und dem Kölner Friedensforum, darin u. a. die Kölner Gruppe der Deutsche Friedensgesellschaft – Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen e. V. und der Arbeitskreis Zivilklausel an der Uni Köln, beschäftigen sich zur Zeit mit der Geschichte und den Perspektiven des Kriegs in Syrien.

In diesem Zusammenhang interessiert uns die Motivation der Abgeordneten des Deutschen Bundestags bei der Abstimmung am 4.12.2015 über den Einsatz der Bundeswehr gemäß dem Antrag der Bundesregierung vom 1.12.2015ⁱ. Wir bitten Sie, uns mitzuteilen, aus welchen Gründen Sie entschieden haben, wie Sie abstimmten.

Insbesondere würde uns sehr freuen, wenn Sie dabei auf folgende Aspekte eingehen:

- a) Der Zweck des Bundeswehreinsatzes besteht gemäß Antrag in dem „Kampf gegen den Terrorismus“. Inwiefern haben Sie die Erfahrungen mit dem „**War on terror**“, der 2001 von den USA erklärt wurde, in Ihre Entscheidung einfließen lassen?
- b) Inwiefern sind die durch die Bundeswehr zu bekämpfenden **Gegner identifiziert**, bzw. identifizierbar? Welche identifizierbaren syrischen Gruppen kämpfen auf der Seite der Bundeswehr?
- c) Ulrich Scholz, Oberstleutnant und NATO-Einsatzplaner a. D., sagte am 26.11.2015 in der Tagesschau: „(Der IS) ist kein Land, das eine Infrastruktur hat. Das heißt, es gibt keine Brücken, Fabriken, Flugplätze und so weiter, die man zerstören könnte, die man dann auch fotografieren könnte, sondern wir haben einen Gegner, der sich wie die Bevölkerung bewegt,

und in dem Sinne halte ich die **Entsendung dieser Recce-Tornados taktisch gesehen für recht sinnlos.**ⁱⁱ Stimmen Sie dieser militärischen Einschätzung zu? In welcher Hinsicht hat sie Ihre Entscheidung beeinflusst?

- d) **Welcher Zustand sollte erreicht werden**, damit der Einsatz der Bundeswehr wieder beendet werden kann?
- e) Gemäß Aussage des Verteidigungspolitischen Sprechers der SPD-Bundestagsfraktion Rainer Arnold vom 22.1.2016 im NDR-Interviewⁱⁱⁱ wird die Bundeswehr unter **US-amerikanischer Kommandostruktur** (von Florida über Katar und Kuwait) eingesetzt. Wie stehen Sie dazu, dass die USA im Antrag der Bundesregierung gar nicht erwähnt wird?
- f) Im Regierungsantrag wurde indirekt angekündigt, dass die Bundeswehr ohne Erlaubnis der syrischen Regierung in Syrien eingesetzt werden könnte: „In diesem Zusammenhang werden auch militärische Maßnahmen auf syrischem Gebiet durchgeführt, da **die syrische Regierung nicht in der Lage und/oder nicht willens ist, die von ihrem Territorium ausgehenden Angriffe durch den IS zu unterbinden.**“ Wir vermuten, dass die Frage, ob die syrische Regierung die IS-Angriffe nicht unterbinden *kann* oder nicht unterbinden *will*, von Bedeutung ist. Welche Rolle hat bei Ihrer Entscheidung gespielt, dass diese Frage im Antrag unbeantwortet bleibt?
- g) **Präsident Bashar al-Assad** wurde im Antrag nicht thematisiert. Am 16.12.2015 sagte Bundeskanzlerin Angela Merkel in der Regierungserklärung vor dem Deutschen Bundestag: „Es geht darum, den Krieg in Syrien zu beenden, und zwar ohne Assad; denn wir dürfen nie vergessen, dass die große Mehrheit der Syrer vor Assad und seinen Fassbomben flieht.“^{iv} Wie stehen Sie dazu? Inwiefern ist die hiermit durch die Bundesregierung formulierte Absicht, Präsident Assad und somit die syrische Regierung zu stürzen, durch das Mandat des Deutschen Bundestages gedeckt, welches die Person Assad nicht erwähnt?
- h) Wurde im Deutschen Bundestag und seinen Gremien der Stand der Ermittlungen zu dem **Giftgasangriff auf einen Vorort von Damaskus vom 21.8.2013** geklärt? Das Verbrechen war ein Schlüsselereignis in der Eskalationsspirale, wurde von der US-Regierung Präsident Assad angelastet und hätte 2013 beinahe einen bereits vorbereiteten militärischen Angriff der USA gegen Syrien ausgelöst. Offenbar gibt es bis heute keine Beweise für eine (Mit-)Schuld der syrischen Regierung. Dagegen liegen allerdings Verdachtsmomente aus Gerichtsverfahren in der Türkei vor, die auf eine (Mit-)Schuld von Kräften aus der Türkei weisen.^v Welche nichtmilitärischen Maßnahmen zur Unterstützung einer Beendigung des Kriegs in Syrien könnte die Bundesregierung in diesem Zusammenhang ergreifen?
- i) Welche Überlegungen zu den Auswirkungen des Bundeswehreinsetzes auf die **Innere Sicherheit Deutschlands** haben bei Ihrer Entscheidung eine Rolle gespielt?

j) Inwiefern hat das Konzept der „**ultima ratio**“, also des Einsatzes militärischer Gewalt als letztem aller Mittel, bei Ihrer Entscheidung eine Rolle gespielt?

Wir danken Ihnen sehr für Ihre Unterstützung.

Gleichzeitig bitten wir Sie freundlich darum, Ihre Antwort auf unseren Webseiten veröffentlichen zu dürfen. Vielen Dank.

Mit freundlichen Grüßen,

Arbeitskreis Geopolitik und Frieden
gez. Günter Küsters, Mitglied von attac Köln
gez. Michael Sünner, Mitglied des Kölner Friedensforum e. V.

gez. Harald Fuchs
Deutsche Friedensgesellschaft - Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen e. V. (DFG-VK) Gruppe Köln

gez. Senta Pineau
Arbeitskreis Zivilklausel der Uni Köln

c/o Friedensbildungswerk Köln
Obenmarspforten 7-11
50933 Köln

i Antrag der Bundesregierung an den Deutschen Bundestag vom 1.12.2015, Bundesdrucksache 18/6866:
<http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/18/068/1806866.pdf>

ii <https://www.tagesschau.de/multimedia/video/video-136135.html>, ab Minute 1:20

ii <https://www.tagesschau.de/multimedia/video/video-136135.html>, ab Minute 1:20

iii http://www.ndr.de/info/Arnold-Ruf-nach-AWACS-Fliegern-war-nicht-ueberraschend_audio270314.html ,
ab Minute 2:50

iv <http://www.bundesregierung.de/Content/DE/Regierungserklaerung/2015/2015-12-17-regierungserklaerung.html> .

v Veteran Intelligence Professionals for Sanity (VIPS): Memorandum for: U.S. Secretary of State John Kerry, and Foreign Minister of Russia Sergey Lavrov, 22.12.2015:

<https://consortiumnews.com/2015/12/22/a-call-for-proof-on-syria-sarin-attack/>